

## Einsatzbericht Angola 2016

Nach fast 24 Stunden Bahn- und Busfahrten sowie 3 Flügen, erreichten wir im November unseren Einsatzort, die Provinzhauptstadt Benguela im Südwest-Afrika gelegenen Angola. Für mich war es das erste Mal dort.

Seit 2011 werden hier im „Hospital General de Benguela“ Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten von unserem Team operiert.

Nachdem wir unser Gepäck abgelegt hatten, fuhren wir zum Campus, wo die Kinder mit ihren Familien auf uns warteten. Sie waren, dank der Hilfe der angolanischen Organisation Kimbo Liombembwa, auf einer Art Campingplatz mit kleinen Häusern untergebracht, wo sie mit mehreren Personen hausen konnten, da viele von ihnen aus verschiedenen weit entlegenen Provinzen nach Benguela angereist waren.



Unter freiem Himmel lernten wir die Kinder dort kennen und machten das Screening (Erstuntersuchung), bis es aufgrund der nächtlichen Lichtverhältnisse nicht mehr möglich war, die Kinder genauer zu begutachten.

## Einsatzbericht Angola 2016

Am nächsten Tag begaben wir uns in den frühen Morgenstunden ins Krankenhaus, um uns eine Übersicht von dem Bestand der vorhandenen Materialien und Geräte, die das Team im letzten Jahr im Krankenhaus gelassen hatte, zu machen. Meine Teamkollegen schienen alle sehr gespannt, da wohl oft, abgesehen von den Materialien, auch OP-Tische, Narkosegeräte oder Sterilisationsgeräte verschwinden oder vielleicht nicht mehr einsatzfähig sind. Zum Glück waren die essentiellen Dinge noch vorhanden, sodass wir alles vorbereiten und mit den Operationen beginnen konnten.

In den ersten zwei Tagen scharften sich angolansische Ärzte und Schwestern um uns herum, die alles mit Interesse beäugten und die wir in unsere Operationstechniken einführten. Am Ende der Woche waren dann nur noch die wirklich interessierten Ärzte bei uns. Durch die neue kubanische OP-Leiterin Zeylda und ihre rechte Hand Lidia gestaltete sich das Arbeiten zusehends einfacher, da sie uns den ganzen Tag unterstützten und z.B. dafür sorgten, dass wir immer ausreichend sterile Kittel hatten oder das OP-Besteck am nächsten Morgen pünktlich um 7:30 Uhr aus der Sterilisation kam, um zügig mit der Arbeit zu beginnen.

Gelegentlich fiel der Strom während der Operationen aus und wir hatten öfters mit Sauerstoffdruckabfällen zu tun, jedoch war das Team dies schon gewöhnt und wusste rechtzeitig und schnell zu handeln, bevor jemand einen Schaden davon nehmen konnte. Abends besuchten wir die zuvor operierten Kinder und schauten nach dem Rechten. Unsere liebe Stationsschwester Marcela hatte stets den Überblick und versorgte unser Team mit frischem Obst und Getränken.

Insgesamt operierten wir von Montag bis Freitag an zwei Tischen parallel und schenkten so 45 Kindern ein neues Lächeln.

Am Ende der Woche erreichten wir unser Ziel die medizinische Versorgung vor Ort für die betroffenen Kinder zu verbessern und kehrten erledigt aber zufrieden nach Hause zurück.

Die schönsten Erlebnisse für mich waren die zwischenmenschlichen Begegnungen mit den Patienten und deren Familienangehörigen, die unglaublich tapfer waren und uns eine unglaubliche Dankbarkeit entgegen brachten.

Bericht eines Teammitgliedes vom Einsatz im November 2016

## Einsatzbericht Angola 2016



Vielen Dank an Frau Dr. Servalina (Kinderärztin) aus Luanda, die uns täglich gemeinsam mit der angolischen Organisation Kimbo Liombembwa zur Seite stand und uns tatkräftig unterstützte.

Im Namen des gesamten Teams bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Spendern, die dieses Projekt finanziell unterstützen und natürlich bei dem Team von pro interplast Seligenstadt. Ohne diese unbürokratische und herzliche Zusammenarbeit wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Die Freude auf den nächsten Einsatz in 2017 ist groß.

Herzlichst

Dr. Dr. Thomas Clasen (Mund-Kiefer-Gesichtschirurg aus Düsseldorf) --- Einsatzleiter